

e⁵-Newsletter

Dezember 2022

- [e5-Online-Auftaktveranstaltung](#)
- [Nachlese Die Klima – Gemeinsam handeln für Klima und Gesundheit](#)
- [Energy Globe – der weltweit größte Umweltpreis](#)
- [e5-Krone 2022](#)
- [Aktuelles aus den e5-Gemeinden](#)
- [Alternativenergie-Förderungen](#)
- [Wohnbauförderung 2023](#)
- [Jobticket](#)
- [Freiwilliges Umweltjahr](#)
- [VCÖ-Analyse: PKW-Dichte in Kärnten](#)
- [Klimafitness der Wälder](#)
- [Veranstaltungen / Termine / Webinare](#)



In diesem Newsletter finden Sie die Nachlese zu „Die Klima“ – zum Tag der Kärntner Gemeinden auf der Familienmesse, Informationen zur e5-Auftaktveranstaltung 2023, Jobticket, aktuellen Förderungen sowie Einladungen zu Veranstaltungen, Webinaren, die Einreichung zur e5-Krone 2022 und Aktuelles aus den e5-Gemeinden.

Nehmen Sie die Herausforderung an und reduzieren Sie den kommunalen Strom- und Wärmeverbrauch Ihrer Gemeinde und setzen Sie Zeichen im Bereich sanfte Mobilität.

Die Klima - Gemeinsam handeln für Klima und Gesundheit

Nachlese zum Tag der Kärntner Gemeinden auf dem Weg zur Klimaneutralität



Foto: v.l.n.r.: Lercher (Arztekammer), Hutter (Med-Uni Wien), Stitzel (FH Kärnten), Trampitsch (KABEG LKH Villach), Stefan (ZAMG) © Goritschnig

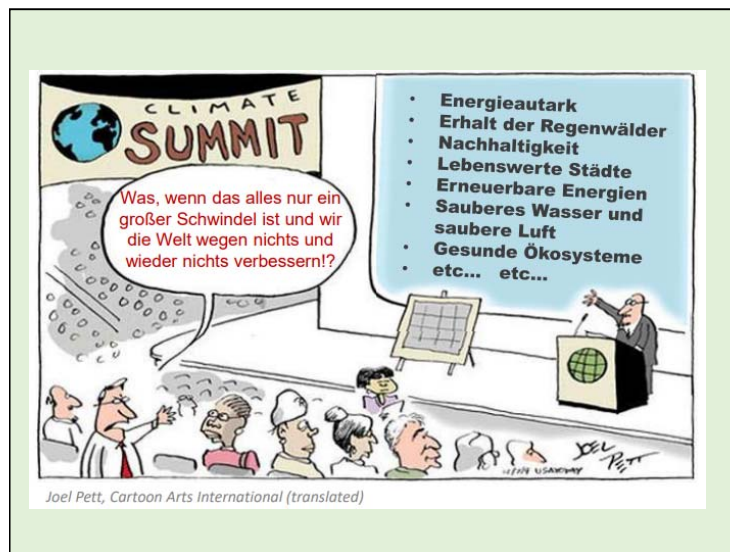
Im Rahmen der Familienmesse haben am 11. November 2022 über den Tag verteilt rund 70 Personen an der diesjährigen „Die Klima“ teilgenommen und die Gelegenheit genutzt, sich zu dem so wichtigen Thema „gemeinsam für Klima und Gesundheit“ in Kärnten zu vernetzen und zu informieren.

Unter der Schirmherrschaft von LRⁱⁿ Mag.^a Sara Schaar und LHStv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner wurden an diesem Tag neue Brücken gebaut und viele interessierte und engagierte Teilnehmer:innen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen und Regionen zusammengebracht.

In ihren eröffnenden Worten betonten Sara Schaar und Beate Prettner, dass es einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Landespolitik und der Kommunen bedarf, um Lösungen für die Klimakrise und Herausforderungen im Gesundheitsbereich zu finden und diese gemeinsam umzusetzen.

Steigende Hitzebelastung, abnehmende Bodenfeuchte, weniger Schnee – zum Einstieg in das brisante Thema Klimawandelfolgen in Kärnten präsentierte Christian Stefan von der ZAMG den Teilnehmer:innen einige Fakten dazu, was wir und unsere Kinder künftig vom Klimawandel zu erwarten haben. Welche Klimakompetenzen es jetzt gerade in den Gesundheitsberufen braucht, um in der aktuellen Gesundheits- und Klimakrise handlungsfähig zu bleiben, veranschaulichte anschließend Andrea Stitzel von der FH Kärnten.

In mehreren Gesprächsrunden kamen im Anschluss zahlreiche Expert*innen aus den Kärntner Gemeinden, der Landesverwaltung und dem Gesundheitsbereich zusammen, um über die aktuell brennenden Themen wie z.B. Energiesparen, Extremwettervorsorge, Klimaschutz und Gesundheitsvorsorge zu diskutieren.



In Kärnten braucht es neben der rahmensetzenden Politik auch das Engagement der Gemeinden und Menschen vor Ort. Es genügt nicht, auf die Freiwilligkeit in der Bevölkerung zu setzen. Das Gefühl der Hilflosigkeit kann nur überwunden werden, wenn das Wissen in der Bevölkerung erhöht und gemeinsame Schritte zur Zusammenarbeit unternommen werden. Klimaspezifische Gesundheitskompetenz muss bei allen Altersgruppen forciert und in die Gemeinden getragen werden. Es bedarf des Bekenntnisses in den Gemeinden, dass jede Entscheidung in Hinblick auf Klimarelevanz geprüft wird (energiepolitisches Leitbild, nachhaltige Beschaffung, Förderungen u.ä.).

Energy Globe – der weltweit größte Umweltpreis!



Ausschreibung Energy Globe 2023

Einreichungen sind wieder möglich.

Einreichschluss ist der 14. Februar 2023

Gesucht: nachhaltige Projekte! Zum Energy Globe Award können alle Projekte eingereicht werden, die zu einer Verbesserung der Umweltsituation beitragen. Die Kategorien sind die Elemente des Lebens: Erde, Feuer, Wasser, Luft und Jugend als unsere Zukunft. Außerdem gibt es die Sonderkategorie "Die nachhaltige Gemeinde".

Alle Infos zum Award, Details zur Teilnahme, das Teilnahmeformular zum Download und Projektbeispiele zur Orientierung finden Sie auf www.energyglobe.at. Einreichschluss ist der 14. Februar 2023.

e5-Krone 2022

Jetzt e5-Musterprojekte einreichen und die e5-Krone 2022 gewinnen!

Ab sofort können e5-Gemeinden besonders innovative und nachahmungswürdige Projekte einreichen, die den Zielen des e5-Landesprogramms entsprechen. Teilnehmen können alle Projekte, die seit Jänner 2022 bis zum Zeitpunkt der Einreichung 2022 abgeschlossen wurden. Ende der Einreichfrist ist der 31.12.2022. Zu gewinnen gibt es neben einer Auszeichnung ein Preisgeld in der Höhe von:

10.000,- EUR (1. Platz)

5.000,- EUR (2. Platz)

2.500,- EUR (3. Platz)



Nähere Informationen zur Einreichung finden Sie unter [e5-Krone](#).

e5-Online-Auftaktveranstaltung 2023

26. Jänner 2023, 14–16 Uhr



Voller Energie starten wir in das kommende Jahr mit unserem e5-Online-Auftakt, welcher am **26. Jänner 2023** von **14 bis 16 Uhr** stattfinden wird. Neben Inputs von Seiten des Landes durch *LRⁱⁿ Sara Schaar*, die uns die Ziele und Strategien des Landes und deren geplante Umsetzungen präsentieren wird, stellt Ihnen wieder der Landesprogrammträger die Inhalte und Schwerpunkte für 2023 vor. Freuen Sie sich auf einen spannenden Vortrag zum Thema „*Mobilität im ländlichen Raum*“, für den wir heuer den Verkehrsexperten *Hermann Knoflacher* gewinnen konnten.

Als weiteren Höhepunkt der Veranstaltung werden auch dieses Mal wieder die Gewinner-Gemeinden der **e5-Krone 2022** prämiert.

Den Gemeinden winken hohe Preisgelder, die wiederum für Projekte zweckgebunden eingesetzt werden sollen.

Wer sein Gemeindeprojekt noch nicht eingereicht hat: **Bis Ende des Jahres ist noch Zeit!**

Die Einladung mit detailliertem Programm versenden wir noch zeitgerecht.

Willkommen, Mag^a. Birgit Doiber, im e5-Team Kärnten



Mag^a. Birgit Doiber verstärkt seit 2. November 2022 unser e5-Team in Kärnten. Sie wird als e5-Gemeindebetreuerin ihre langjährige Erfahrung und Know-how einbringen. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst u. a. die Evaluierung und Auditierung von klima- und energiepolitischen Aktivitäten in Gemeinden und Regionen, Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Exkursionen, Förderungen, Erfahrungsaustauschtreffen und Weiterbildungsangeboten sowie der jährlichen Auszeichnungsveranstaltung im e5-Bereich.

Photovoltaik- und Alternativenergieförderung

LRⁱⁿ Schaar: „Photovoltaik- und Alternativenergie-Förderungen werden verlängert“



„Kärntens Kommunen haben in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, das hohe Photovoltaik-Potential zur Stromerzeugung zu nutzen. Seitens der Landes-Umweltabteilung unterstützen wir dies auch weiterhin, denn in Sachen Erneuerbaren-Ausbau dürfen wir uns nicht ausruhen“, so Energie-Landesrätin Sara Schaar. Weitere Informationen finden Sie in den unten folgenden Infoboxen.

Photovoltaik-Anlagen auf oder an gemeindeeigenen Gebäuden werden mit 60 Prozent der Anschaffungskosten gefördert, wobei Investitionszuschüsse von dritter Stelle möglich sind – und somit eine bis zu 100-prozentige Förderung, ohne Eigenmittel zu benötigen. Dasselbe gilt für eine Gemeinde, die z. B. Fernwärme-Anschlüsse installiert, welche sich im überwiegenden Eigentum der Gemeinde befinden. Dabei benötigt sie – außer KIG-Mittel – zusätzlich zur Landesförderung keinerlei Eigenmittel mehr.

So sind Zweckzuschüsse aus dem Kommunalpaket des Bundes 2023 („Gemeinde-Milliarde“ bzw. KIG 2023) mit den beiden Förderschienen auch kombinierbar. Schaar: „Bei der Photovoltaik-Förderung für kommunale Gebäude wurde außerdem ein zusätzlicher Anreiz für interkommunale Zusammenarbeit geschaffen, sodass eine höhere Förderung als bisher bei interkommunalen Projekten ermöglicht wird.“

Den Link zur Presseaussendung finden Sie [hier](#).

Informationen zu den Förderungen: www.energiewirtschaft.ktn.gv.at

Infobox: Förderung PV Kommunalen Gebäude

Förderung für einzelne oder mehrere kommunale Gebäude

Der Förderwerber definiert bei der Antragstellung die Anzahl der zu berücksichtigenden Gebäude wie folgt:

Variante a): Der erzeugte Strom der PV-Anlage dient der Versorgung eines einzelnen kommunalen Gebäudes. In diesem Fall wird der Stromverbrauch (Jahresstromabrechnung) dieses Gebäudes als Basiswert zur Berechnung der förderbaren Anlagenleistung herangezogen.

Variante b): Der erzeugte Strom der PV-Anlage dient der Versorgung mehrerer Gebäude. In diesem Fall wird die Summe der Stromverbräuche aller angeführter Gebäude (Jahresstromabrechnungen) als Basiswert zur Berechnung der förderbaren Anlagenleistung herangezogen. Stehen nicht alle angegebenen Gebäude im überwiegenden Eigentum der Förderwerbenden, müssen die Kosten der Anlage den Eigentumsverhältnissen entsprechend aliquotiert und nachgewiesen werden.

Die Förderhöhe bemisst sich anhand der jeweiligen Aliquotierung. Der Ankauf und die Errichtung kann auch in Form von diversen Contracting-, Leasing- oder Ratenkaufmodellen erfolgen. Wobei die Anlage spätestens 10 Jahre nach Errichtung in das Eigentum des jeweiligen Förderungswerbenden übergehen muss. Neuerliche Antragstellungen für bereits abgerechnete Förderfälle sind nicht mehr möglich. Auf eine Förderung gemäß dieser Richtlinie besteht kein Rechtsanspruch.

Infobox: Alternativenergieförderung 2023

Thermische Solaranlagen:

Gefördert werden thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung, Raumheizung sowie zur betrieblichen Schwimmbaderwärmung und zur Prozesswärmeerzeugung.

Holzheizungsanlagen:

Gefördert werden Zentralheizungskessel für Gebäude, die mit Holzpellets, Hackgut aus fester Biomasse oder Stückholz betrieben werden. Zuschussmöglichkeiten bestehen bei einem Umstieg von einer Öl- oder Gaszentralheizungsanlage.

Fernwärmeanschluss:

Für den Anschluss an eine Fernwärmanlage wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Baukostenzuschuss unter Einbeziehung möglicher Landes-, Bundes- oder EU-Förderungen gewährt.

Stromspeicher für PV-Anlagen:

Gefördert werden stationäre Stromspeicher für die Eigenverbrauchsoptimierung von Photovoltaikanlagen. Ausgenommen von der Förderung sind Bleispeicher. Pro Standort werden maximal 10 kWh Nennkapazität gefördert.

Photovoltaik-Eigenverbrauchsanlagen:

Gefördert wird der Ankauf und die Errichtung von neuen Photovoltaikanlagen für den Eigenverbrauch (Netzparallelbetriebsanlagen) bzw. die Erweiterungen von bestehenden Anlagen zur Optimierung des Eigenverbrauchs.

Landesbeteiligungen an Bundesförderungen:

Die Landesförderung ist an die jeweilige Bundesförderung gekoppelt.

Fernwärmeanschluss:

Neuerrichtung und Ausbau von Fernwärmanlagen. Der Förderungsumfang ergibt sich aus der im Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH geforderten Mitförderung.

VCÖ-Analyse: PKW-Dichte in Kärntens Gemeinden und Städten

VCÖ: Unternehmen und Haushalte können mit Klimaticket und Sharing Kosten reduzieren



In Österreich gibt es aktuell rund 570 PKW pro 1.000 Einwohner:innen. Kärnten liegt mit 656 PKW nicht im Spitzenfeld. 46 Gemeinden und Städte liegen unter dem Landesschnitt und nur eine Gemeinde liegt unter dem Bundesschnitt, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten der Statistik Austria zeigt.

Bei den 15 größten Kärntner Orten liegt Villach vor Klagenfurt und Spittal mit dem niedrigsten Motorisierungsgrad an der Spitze. Neben den Autos der privaten Haushalte sind auch die PKW von Firmen enthalten, dadurch kann es zu Auf- oder Abschlägen kommen.

Innerhalb Kärntens sind die Unterschiede bei der PKW-Dichte sehr groß. So beträgt die Anzahl der PKW pro 1.000 Personen in Grafenstein 740 und auf der anderen Seite in Deutsch-Griffen 548 vor Oberdrauburg mit 571 und der e5-Gemeinde Gitschtal mit 577.

"Häufige öffentliche Verkehrsverbindungen, eine gute Rad-Infrastruktur, eine fußgängerfreundliche Verkehrsplanung sowie eine intakte Nahversorgung und verkehrssparende Raumordnung sind wesentlich, um es der Bevölkerung zu ermöglichen, möglichst viele Alltagswege autofrei und damit kostengünstig und klimaverträglich zurücklegen zu können", forderte VCÖ-Experte Schwendinger.

Nähere Informationen zur österreichweiten VCÖ-Analyse finden Sie [hier](#)

Wohnbauförderung für Sanierungsmaßnahmen

Nachhaltig heizen: Besser fürs Klima und für die Geldbörse

Energiesparen ist in aller Munde. Die Teuerungswelle hat den Trend zu klimafreundlichen Sanierungsmaßnahmen noch stärker befeuert. „Über die Wohnbauförderung bietet das Land Kärnten eine Vielzahl von Programmen an, mit denen wir die Kärntner:innen dabei unterstützen möchten, ihre Häuser oder Wohnungen klimafit zu machen. Das reduziert nicht nur Emissionen, sondern schont mittelfristig auch die Haushaltskasse“, erklärt Wohnbaureferentin LHStv.in Gaby Schanig.

Ein ganz besonderes Programm ist die Aktion „Sauber Heizen für Alle“, die das Land Kärnten gemeinsam mit dem Bund umsetzt. Personen mit niedrigen Einkommen erhalten über diese Förderschiene den Umstieg von Öl auf eine alternative Heizform bis zu 100 Prozent gefördert!

Infobox: Die Wohnbauförderung umfasst ein breites Angebot **2023**

Raus aus fossilen Brennstoffen

Tausch eines fossilen Heizsystems gegen Wärmepumpenheizung, Fernwärmeanschluss, Pelletskessel, Stückholzkessel oder Hackgutkessel; Antragstellung im Anschluss an die Bundesförderung. Bundes- und Landesförderung: **bis zu € 13.500**

Sauber Heizen für Alle

Personen mit niedrigen Einkommen (bis € 1.454 netto) erhalten den Umstieg auf ein sauberes Heizsystem komplett gefördert! (Förderprogramm des Bundes).

Photovoltaik

Neu installierte, im Netzparallelbetrieb geführte Photovoltaik-Anlagen. Auch in Kombination mit Bundesförderung möglich. Landesförderung: 480 Euro/kWp, bis maximal 10 kWp – **bis zu € 4.800**

Auch das Impulsprogramm „Raus aus fossilen Brennstoffen“, das alle Kärntnerinnen und Kärntner in Anspruch nehmen können, ist hoch attraktiv: Bund und Land zusammen fördern den Ausstieg aus Öl oder Gas mit bis zu 13.500 Euro. Und bis zu 4.800 Euro Landesförderung gibt es für eine Photovoltaikanlage. Ebenfalls breit gefördert wird die Sanierung von Bestandsbauten, von thermisch-energetisch bis barrierefrei. Hier links in der Infobox ein kleiner Auszug im Überblick.

Alle Informationen zur Kärntner Wohnbauförderung finden Sie online unter wohnbau.ktn.gv.at.

Jobticket nennt sich jetzt „Öffi-Ticket“

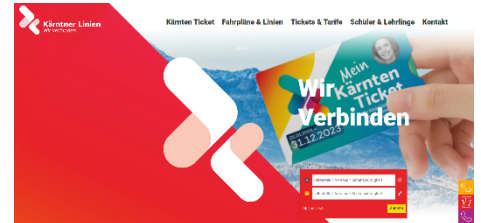
sozialabgaben- und sachbezugsfrei sowie ohne Lohnnebenkosten

Jobtickets sind Wochen-, Monats- oder Jahreskarten für öffentliche Verkehrsmittel, die Arbeitgeber:innen ihren Mitarbeiter:innen freiwillig zur Verfügung stellen. Die Tickets können für Arbeitswege, aber auch für Dienstreisen verwendet werden. Das Jobticket ist ausdrücklich auch zur privaten Nutzung gedacht, d.h. es können auch alle Wege in der Freizeit genutzt werden. Seit 01.07.2021 können Wochen-, Monats- und Jahreskarten für öffentliche Verkehrsmittel von den Arbeitgeber:innen als Jobtickets sozialabgaben- und sachbezugsfrei sowie ohne Lohnnebenkosten erworben werden, wenn diese zumindest am Wohn- oder Arbeitsort der Mitarbeiter:innen gültig sind. Es reduziert damit die Ausgaben für Mobilität und entlastet das Haushaltsbudget.

Bisher war es nicht möglich, ein Jobticket mit der Pendlerpauschale zu kombinieren. Das wird sich ab 01.01.2023 ändern. Das Abgabenänderungsgesetz 2022 bestimmt, dass der Pendlerpauschale ab 2023 nur noch um den Wert des Jobtickets reduziert wird und es nicht zu einem gänzlichen Entfall kommt.

Unternehmen können das Ticket als Betriebsausgabe geltend machen, womit alle Seiten gewinnen.

Nähere Informationen finden Sie hier: <https://www.klimaaktiv.at/mobilitaet/oev/jobticket.html>



Klimafitness der Wälder

Rechnungshofbericht



Klimafitness der Wälder muss gezielt gefördert werden

„Ein Drittel des Schutzwaldes in Österreich befindet sich in einem weit fortgeschrittenen Zustand des Zerfalls oder ist überaltert.“ So titelt der Rechnungshof in seiner Ankündigung zum RH-Bericht „Wald im Klimawandel. Strategien und Massnahmen“.

Es besteht ein Spannungsfeld zwischen den Interessen des Klimaschutzes und jenen der Waldbesitzer im Hinblick auf eine wirtschaftliche Nutzung. Näheres finden Sie [hier](#).

Freiwilliges Umweltjahr (FUJ)

Bewerbungen für 2023/2024

Ein Jahr für Dich, ein Jahr für die Umwelt



Beim Freiwilligen Umweltjahr – kurz: FUJ – engagieren sich junge Erwachsene ab 18 Jahren österreichweit für Umwelt- und Klimaschutz.

Ob Stadt oder Land, Natur pur oder Bürojob: Die 6- bis 12-monatigen Einsätze können in mehr als 70 gemeinnützigen Organisationen durchgeführt werden. Die Freiwilligen führen Besucher:innen durch Nationalparks, werten Daten für Forschungsprojekte aus, führen Workshops in Schulen durch, betreuen Social-Media-Kanäle und vieles mehr.

Nähere Infos über Bewerbungen und beteiligte Organisationen finden Sie [hier](#).



Aktuelles aus den e5-Gemeinden

Bedarfsverkehr für Maria Saal

Senior:innen fahren für Senior:innen: In der jüngsten e5-Gemeinde Kärntens wird Mobil 60+, das soziale Mobilitätsprojekt der Gemeinde Kaprun, übernommen. Nach Exkursion nach Kaprun und tatkräftiger Unterstützung und bereitwilliger Übermittlung von Wissen, Erfahrung und technischen Grundlagen durch die Erfinder:innen soll dieses Projekt in Maria Saal als LEADER-Kleinprojekt umgesetzt werden. Der Verein befindet sich in Gründung, ein E-Auto und der Grundstock an ehrenamtlichen Fahrer:innen sind bereits organisiert. „Es ging recht einfach“, freut sich die e5-Betreuerin der Gemeinde, „die von den Erfinder:innen zur Verfügung gestellten Infos haben den Prozess sehr erleichtert. Dieses Projekt stellt nicht nur einen gemeindeeigenen Verkehrsservice auf die Beine, es bietet älteren Personen eine tolle Möglichkeit, soziale Kontakte zu pflegen und einen selbstbestimmten Teil ihrer Zeit sinnvoll und anregend zu verbringen.“



Foto: Infotag Kaprun 28.06.22
Gemeindevertreter aus Maria Saal treffen den Vorstand von MOBIL 60+ Kaprun

Weitere Informationen unter: <https://www.mobil60plus.at/>, Erfahrungswerte bei der Umsetzung können beim e5-Team von Maria Saal direkt eingeholt werden.

Villacher Jugend-Klimaschutzpreis 2022

Zum zweiten Mal wurde der Villacher Jugend-Klimaschutzpreis vergeben. Die eingereichten Ideen und Projekte der außerordentlich erfolgreichen, mutigen Klimaheld:innen zwischen 7 und 18 Jahren reichten von Apps, die Lebensmittel im Kühlschrank mit Rezepten und Einkaufslisten vernetzen, bis zu mit Blumen bemalten Straßen vor Schulen.

Nähere Informationen zu den prämierten und eingereichten Projekten finden Sie [hier](#).



© Martina Schurian

Aktuelle Ausschreibungen des Klima- und Energiefonds für Gemeinden



Ausschreibungen für Gemeinden

Der Klima- und Energiefonds entwickelte seit seiner Gründung rund 111 verschiedene Förderprogramme. Finden Sie hier den [Link](#) für aktuelle Ausschreibungen passend für Gemeinden:

- Energiegemeinschaften
- Klima- und Energie-Modellregionen – Investitionsprojekte
- Energie aus Abwasser
- Aktionsprogramm klimaaktiv mobil - Mobilitätsmanagement - Radinfrastruktur - Infrastruktur für Fußverkehr
- Mustersanierung
- Thermische Bauteilaktivierung
- Green Finance
- Co-Creation-Spaces Klima & Energie
- KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

Klimaschulen-Projekt jetzt einreichen!

Klimaschulen-Projekte basieren auf der engen Zusammenarbeit einer KEM oder KLAR! mit mindestens drei Schulen. Jedes Klimaschulen-Projekt bearbeitet ein bis zwei Schwerpunktthemen aus dem Klima- und Energiebereich.

Näher Informationen finden Sie [hier](#).



Schwerpunktregion Klima- und Energiemodellregion: Raus aus Öl und Gas

Das Programm unterstützt eine Region dabei, Vorreiter im Bereich zur Dekarbonisierung des Wärmesektors zu werden. Erarbeitete Maßnahmen müssen dabei den Energieverbrauch signifikant reduzieren und Gas- und Ölheizungen durch erneuerbare Energieformen ersetzen.

Nähere Informationen zur Einreichung finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen / Einladungen / Webinare

Expertentalk – "Energie- und Klimapolitik in den Gemeinden" mit Mag. Gregor Thenius



Energiesparen und Klimaschutz in Gemeinden, kurzes [Video](#) mit Mag. Gregor Thenius,

Leiter Geschäftsstelle „e5 Österreich – Programm für energieeffiziente Gemeinden“, Österreichische Energieagentur

Der Klimadialog – Podcast zum Anhören



Wie kommt klimafreundliche Mobilität in die Gemeinde?

Hier wird erklärt, voneinander gelernt und gemeinsam diskutiert über eine der größten Herausforderung unserer Zeit!

7. Mitteleuropäische Biomassekonferenz CEBC2023



In Graz findet von 18. Bis 20. Jänner 2023 die 7. Mitteleuropäische Biomassekonferenz CEBC2023 statt. Mit mehr als 1.400 Teilnehmer:innen aus etwa 50 Nationen zählt die im Drei-Jahres-Rhythmus ausgerichtete Mitteleuropäische Biomassekonferenz zu den größten Branchenveranstaltungen weltweit. Erstmals beinhaltet die Konferenz neben einem umfangreichen Exkursions- und Rahmenprogramm das 1. Europäische Pelletforum. Genauere Informationen finden Sie [hier](#).



Wir gestalten die Mobilitätswende! Online-Webinar

Gemeinden und Betriebe sind die wichtigsten Akteur:innen, um die Mobilitätswende voranzubringen.

Das Webinar wird von Klimabündnis Tirol im Rahmen des Projektes "Gemeinden mobil" sowie "Betriebliches Mobilitätsmanagement" veranstaltet.

Donnerstag, 12.01.2023, von 16:00 – 17:30 Uhr



Klimajugendrat 2023

Du findest, wir sollten alle mehr übers Klima reden? Du willst Dich mit anderen jungen Menschen und mit Politiker:innen zu Klimathemen austauschen?

Dann mach' mit beim Klimajugendrat 2023!

22. – 24. Feber 2023, Parlament, Wien

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



16. Lehrgang Ökologische Grünraumpflege

Der Lehrgang Ökologische Grünraumpflege vermittelt praxisorientiert gärtnerisches Basiswissen und praktische gärtnerische Fertigkeiten zur umweltfreundlichen Pflege von Grünräumen.



Öffentlicher Verkehr der Zukunft in der Region

Regionale und lokale Erreichbarkeit durch integrierte Planung:p

Georg Huemer, Public Relations VOR GmbH (kurzes Video zum Ansehen)



Energiebuchhaltung.com: Fragestunde

Aufgrund des regen Interesses an der Anwendung Energiebuchhaltung.com findet monatlich eine Fragestunde statt, in der konkrete Fragen und Themen besprochen werden können.

Termin: jeden letzten Montag im Monat, 08:00 – 09:00 Uhr **Ort:** Online [hier](#)

ACHTUNG: Termine unter Vorbehalt! Eventuelle Änderungen werden zeitgerecht per E-Mail über den e5-Verteiler bekannt gegeben. Anmeldungen oder Fragen bitte per E-Mail an e5@ktn.gv.at oder per Telefon unter 050 536 18810.

Dieser Newsletter ergeht an alle Kärntner e5-Gemeinden und e5-Teammitglieder. Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, senden Sie bitte eine E-Mail an e5@ktn.gv.at.

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz –Energieeffizienzprogramme und -projekte; Flatschacher Straße 70, 9020 Klagenfurt

